Kommentar zu: Die Angst, nicht ge“likt“ zu werden

Description

Kommentar zu: Die Angst, nicht ge“likt“ zu werden, Originalartikel verfasst von Christina Leinweber, verÃ¶ffentlicht am 12.06.16 von Osthessennews

> […] Die Angst, nicht mehr gesehen zu werden, wird dann im Internet kompensiert: Jeder „Like“ bringt scheinbar die ErfÃ¼llung.*

#weniger glauben

Noch illusorischer als diese virtuell geÃ¤uÃ?erte Anerkennung in so genannten sozialen Netzwerken ist die Anerkennung, die Religionen ihren AnhÃ¤ngern vorgaukeln.

Stecken hinter den virtuellen Likes immerhin *echte* Menschen, handelt es sich bei der Anerkennung aufgrund eines bestimmten Glaubensbekenntnisses um eine *rein fiktive* Illusion.

Gerade in monotheistischen Religionen wie dem Christentum wird den AnhÃ¤ngern suggeriert, sie dÃ¼rften sich zurecht als „auserwÃ¤hltes Volk“ und schon allein deshalb den Un- und AndersglÃ¤ubigen Ã¼berlegen fÃ¼hlen. Nicht, weil sie sich in irgendeiner Form tatsÃ¤chlich besser oder fairer verhalten, sondern einfach nur, weil sie sich einem bestimmten, erfundenen Gott unterordnen.

Auch wenn es freilich keinen einzigen realen Grund fÃ¼r diese erfundene, kÃ¼nstliche Ã?berhÃ¶hung gab und gibt, reichte sie doch fÃ¼r ein Ã?berlegenheits- und ZusammengehÃ¶rigkeitsgefÃ¼hl des vermeintlich „auserwÃ¤hlten Volkes“ aus, das sich so von Gott *geliked* fÃ¼hlte, dass es seine Ansichten ebenfalls ausgiebig teilte – allerdings in unzÃ¤hligen FÃ¤llen mit dem Schwert und nicht per Selfie oder Status-Update.

Bei Religionen kommt noch ein weiterer Punkt dazu: Die sorgen nÃ¤mlich nicht nur fÃ¼r eine fiktive *Ã?berhÃ¶hung,* sondern gleichzeitig auch fÃ¼r eine genauso fiktive *Erniedrigung* ihrer AnhÃ¤nger. Das Christentum ist somit vergleichbar mit der Firma, die sowohl Bonbons, als auch Zahncreme verkauft.

SÃ¤mtliche religiÃ¶sen Heilsversprechen gelten nur fÃ¼r die Schafe der eigenen Herde und selbst

fÃ¼r die nur bei vollstÃ¤ndiger, bedingungsloser Unterwerfung: *„Herr, ich bin nicht wÃ¼rdig, dass du eingehst unter mein Dach. Aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.“* Bedingungslose, aufrichtige Anerkennung oder gar Liebe sieht anders aus…

> […] Das kann aber nur ein Blick schenken, der nicht nur direkt in die Augen geht, sondern in die Tiefen des Herzens vordringen kann.
> Und nur solche liebevollen, wertschÃ¤tzenden Blicke haben ein „Like“ verdient.

Das heiÃ?t, blinde Menschen kÃ¶nnen Anerkennung weder geben noch empfangen?

***Die als Zitat gekennzeichneten Abschnitte stammen aus dem eingangs genannten und verlinkten Originalartikel.**

Category

1. Allgemein

Tags

1. anerkennung
2. illusion
3. like
4. virtuell

Date Created
12.06.2016

#wenigerglauben